



Fortschrittsbericht „Aufbau Ost“ 2013

Regierungsmedienkonferenz am 02.09.2014

Solidarpakt II – 2005 bis 2019

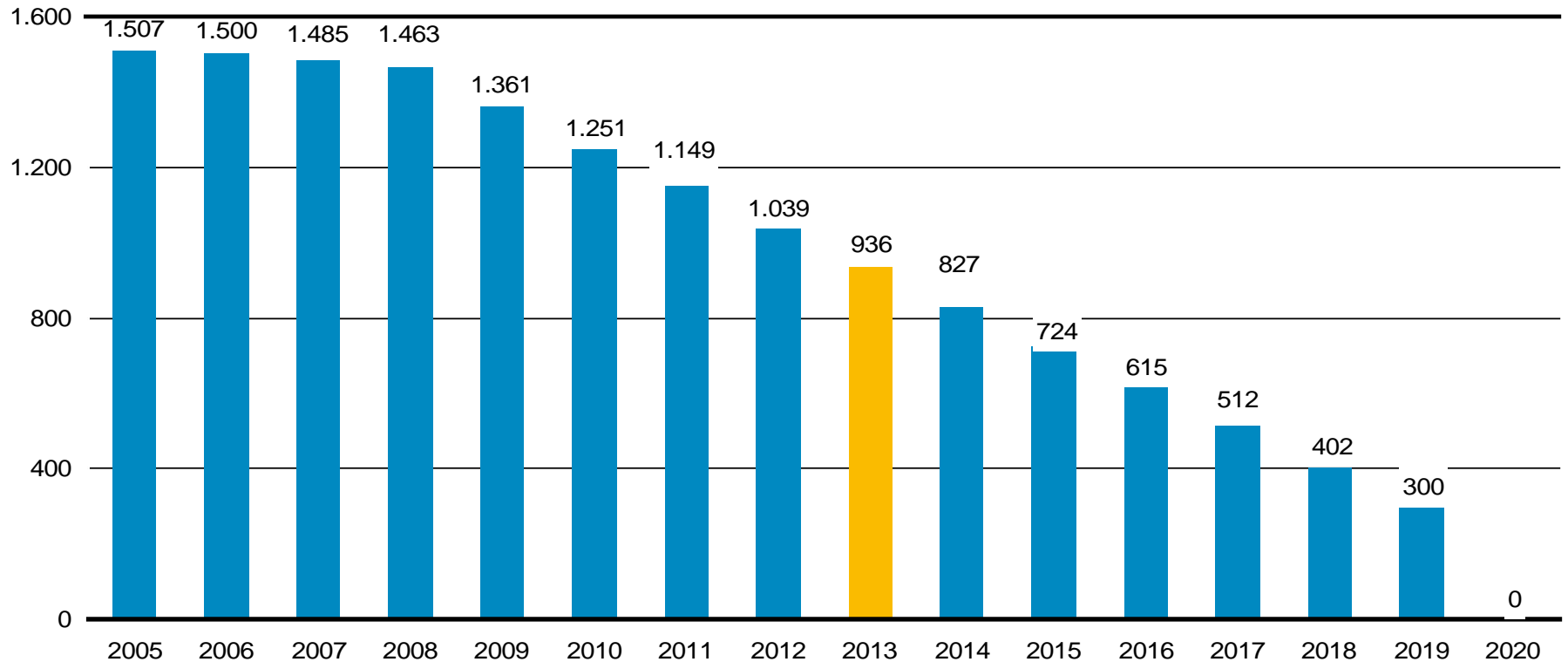
Solidarpakt II	
Korb I	Korb II
Volumen: rd. 105,3 Mrd. EUR	Volumen: rd. 51,4 Mrd. EUR
<p>Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen (So-BEZ):</p> <p>§ 11 Abs. 3 FAG: „Zur Deckung von teilungsbedingten Sonderlasten aus dem bestehenden starken infrastrukturellen Nachholbedarf und zum Ausgleich unterproportionaler kommunaler Finanzkraft... Die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen berichten dem Stabilitätsrat jährlich im Rahmen von Fortschrittsberichten über ihre jeweiligen Fortschritte bei der Schließung der Infrastrukturlücke und die Verwendung der erhaltenen Mittel zum Abbau teilungsbedingter Sonderlasten...“</p>	<p>Überproportionale Zweckzuweisungen des Bundes und der EU (investiv, inkl. Investitionszulage)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinschaftsaufgaben, Finanzhilfen, Kompensationsmittel nach Art 143 c GG (19,1 Mrd. EUR) - EU-Strukturfondsmittel (17,3 Mrd. EUR) - Bundesprogramme (inkl. Investitionszulage, Sonstiges) (15,0 Mrd. EUR)

Die neuen Länder erhalten von 2005 bis 2019 zusätzliche Mittel von insgesamt 156,7 Mrd. EUR (Solidarpakt II). Diese teilen sich auf Korb I und Korb II auf und sind degressiv ausgestaltet.

Korb I: Entwicklung der So-BEZ von 2005 bis 2020

So-BEZ gemäß § 11 Absatz 3 Finanzausgleichsgesetz

in Mio. EUR



Investitionen in Infrastruktur – Land und Kommunen tragen beide zum Aufholprozess bei

In Mio. EUR **2005** **2006** **2007** **2008** **2009** **2010** **2011** **2012** **2013**

1. Investitionsausgaben für Infrastruktur

Land	1.514	1.548	1.540	1.360	1.332*	1.404*	1.308*	1.166	1.247
Kommunen	233	289	294	423	472*	421*	341*	344	299

2. Eigenfinanzierte Infrastrukturinvestitionen zzgl. Schuldendiensthilfen an sonstige Bereiche (OGr. 66)

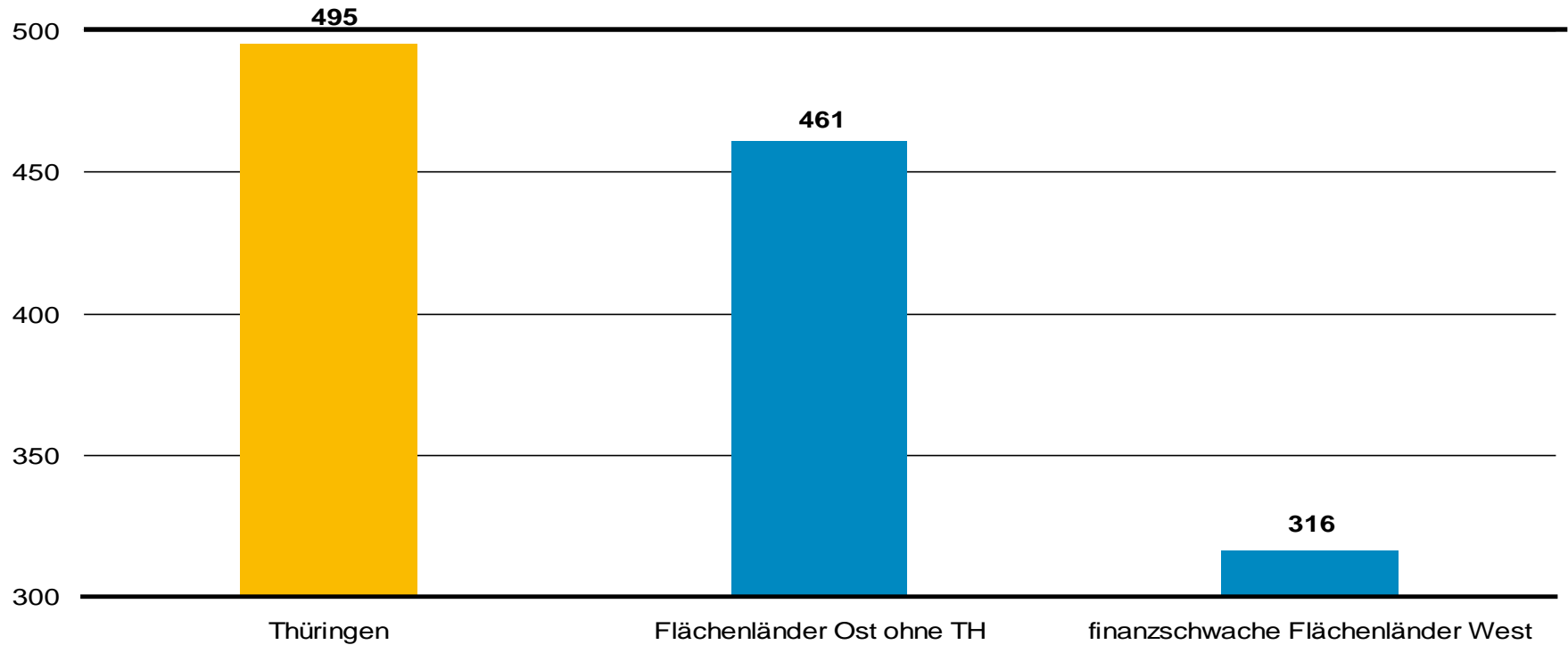
Land	910	987	985	826	713*	732*	549*	568	660
Kommunen	188	259	269	397	453*	408*	326*	328	278

* Einschließlich Sonderinvestitionsprogramm des Bundes: Konjunkturprogramm II (KP II)

Eigenfinanzierte Infrastrukturinvestitionen überdurchschnittlich

im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2013

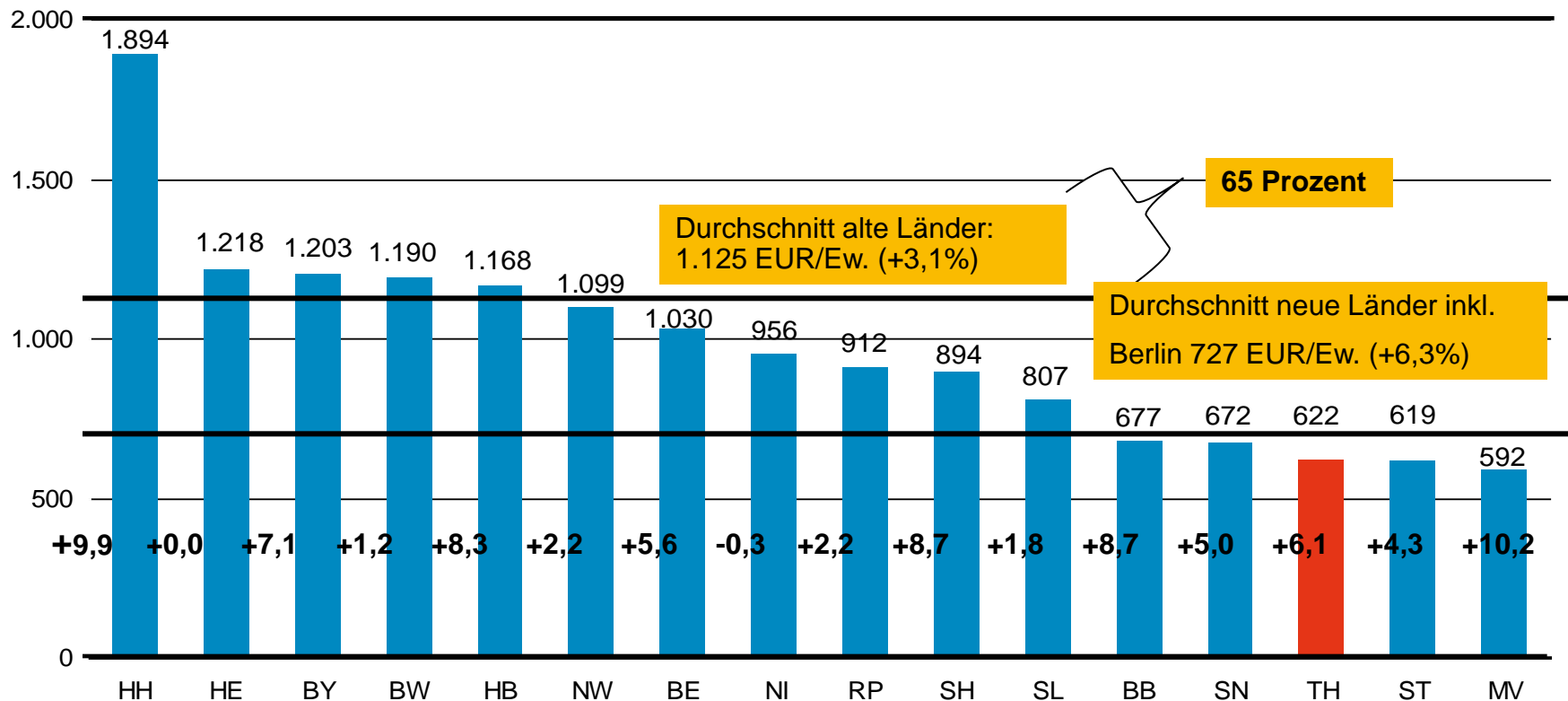
in EUR je Einwohner



Kommunale Finanzkraft: Rückstand verringert sich langsam

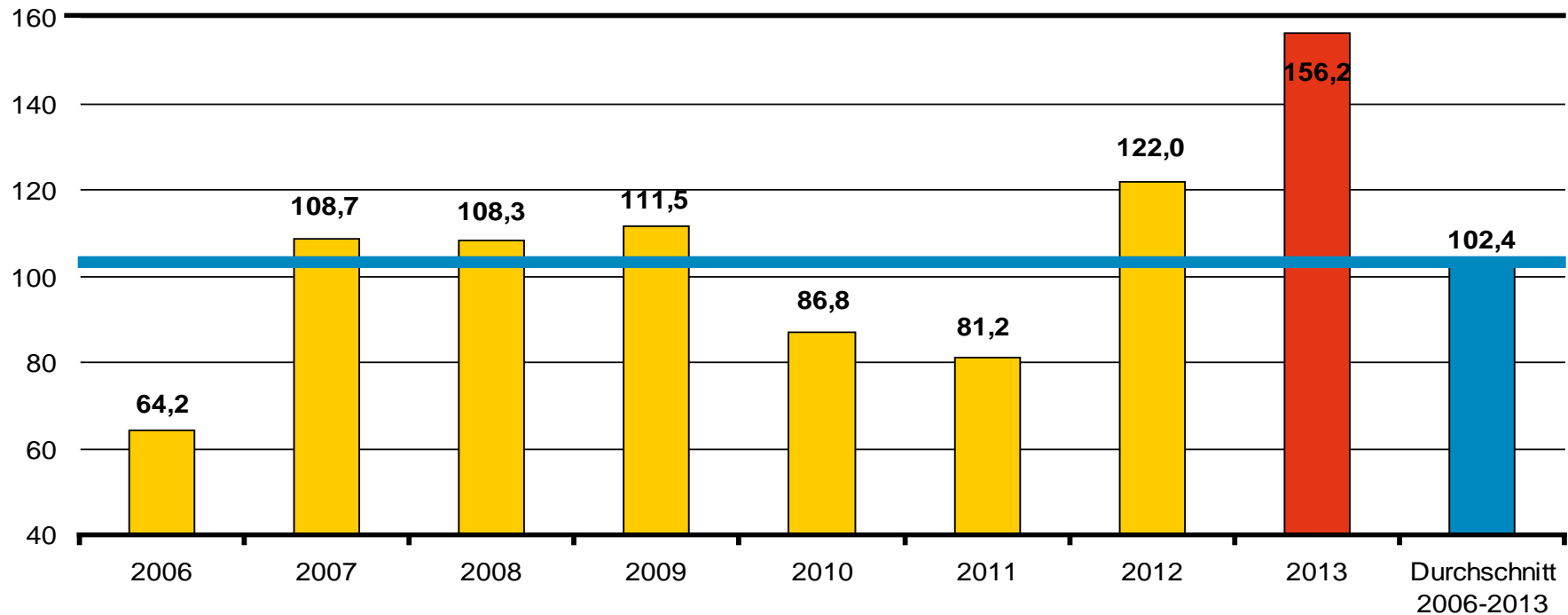
Kommunale Steuereinnahmen (Ist 2013)

in EUR je EW, Veränderung in Prozent zu 2012



2013: Höchste Verwendungsquote bislang Vollständig zweckgerechte Verwendung

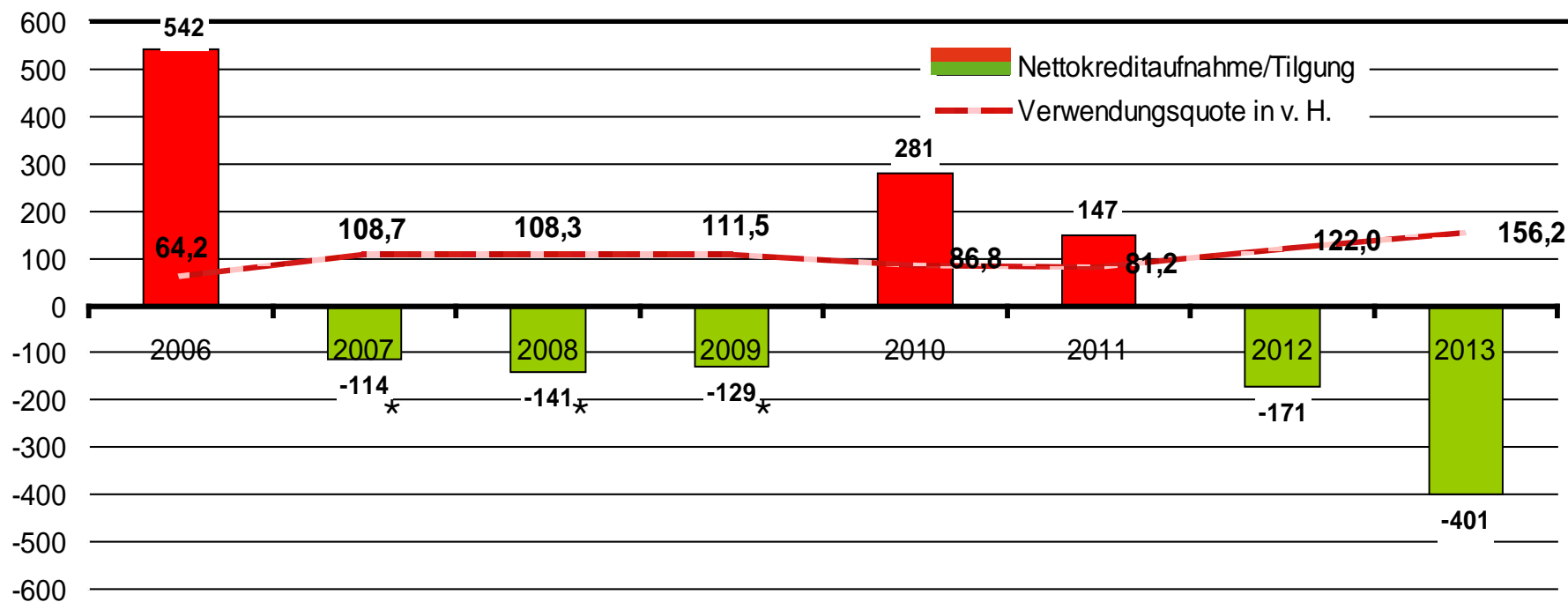
Verwendungsquote 2006 – 2013 in v. H. der erhaltenen So-BEZ



Ziel: Über die gesamte Laufzeit des Solidarpakts II bis 2019 ist eine Verwendungsquote von durchschnittlich 100 Prozent nachzuweisen. Damit wäre der Nachweis der vollständig zweckgerechten Verwendung erbracht.

Höchste Verwendungsquote – Haushaltskonsolidierung als Schlüssel

Nettokreditaufnahme (+)/ Tilgung (-) von Land und Kommunen, 2006-2013, in Mio. EUR



* Tilgung ausschließlich im kommunalen Bereich

Die Aufnahme neuer Kredite mindert die Verwendungsquote. Mit Blick auf einen weiter voranschreitenden Aufholprozess ist es wichtig, auch künftig schuldenfreie Haushalte mit Tilgungsverpflichtung aufzustellen.

Maßnahmenbereiche zum Schließen der Infrastrukturlücke

Forschung und Entwicklung → rd. 128 Millionen Euro

- U. a. Forschungsinfrastruktur: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft, Fraunhofer-Gesellschaft und Gottfried-Wilhelm-Leibnitz-Gesellschaft

Wirtschaftsnahe Infrastruktur → rd. 77 Millionen Euro

- U. a. Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, Standortentwicklung
- 24 Vorhaben der touristischen Infrastruktur gefördert

Entwicklung ländlicher Raum → rd. 25 Millionen Euro

- Dorferneuerung: 452 kommunale Maßnahmen und 312 private Maßnahmen gefördert

Sportstättenförderung → rd. 8 Millionen Euro

- Projekte für Sportanlagen u. a. in Sonneberg, Ilmenau, Bad Berka
- verschiedene Projekte in Oberhof

Starke Infrastruktur für ein starkes Thüringen

- über ein Drittel der Solidarpaktmittel 2013 wurden durch das TMBLV investiert
- gut ausgebaute Infrastruktur ist die Voraussetzung für **starken Wirtschaftsstandort** und **lebenswerte Wohnumwelt**
- dafür ist weiter ein hoher Investitionsanteil im Landeshaushalt nötig



Verkehrsinfrastruktur

- 100 Mio. Euro für Neubau und den Erhalt der Landesstraßen
- **Neue Schwerpunkte**
 - Ortsumgehungen
 - Anbindung von Gewerbegebieten und zentralen Orten
- Ziel: Autobahnerreichbarkeit möglichst aller Thüringer in weniger als 30 Minuten



Städtebauförderung und staatlicher Hochbau

- Fokus Städtebauförderung: **Innenstadtentwicklung**
- bereits 65 % des Altbaubestandes in unseren Städten wurde modernisiert, instandgesetzt und umgebaut
- für Baumaßnahmen an staatlichen Dienststellen und Einrichtungen wurden knapp 80 Mio. Euro investiert
- Einsatz erneuerbarer Energien wurde dabei ausgebaut – u.a. Bioenergie und Photovoltaik



Ausblick

1. Kurs „Sparen und Investieren“ fortsetzen

- Konsolidierung des Landeshaushalts muss weiter gehen
- Die Verschuldung muss weiter zurückgeführt werden, um Freiräume für Investitionen zu gewinnen

2. Weiter Vorfahrt für Infrastrukturinvestitionen

- Investitionsquote soll bei 13 Prozent stabil gehalten werden – trotz weniger Mittel aus dem Solidarpakt II
- Bis 2020 sollen weitere sieben Milliarden Euro für Investitionen zur Verfügung gestellt werden